

Aufnahme der heiligen Gottesgebärerin Maria in den Himmel (12.-18. August)

In der armenisch-apostolischen Kirche wird das Fest der Aufnahme Marias in den Himmel (Mariä Himmelfahrt) an dem Sonntag gefeiert, der dem 15. August am nächsten liegt. Es zählt zur Gruppe der Marienfeste. Dem Fest selbst geht eine einwöchige Fastenzeit voraus. Der traditionellen Überlieferung nach verbrachte Maria, die Mutter Jesu von Nazareth, ihre letzten fünfzehn Lebensjahre nach der Kreuzigung ihres Sohnes bei dem Jünger Johannes. Bei einem Besuch am Grab ihres Sohnes soll ihr der Erzengel Gabriel die Nachricht über ihren bevorstehenden Tod mitgeteilt haben. Anschließend soll ihr während einer letzten Feier der Heiligen Kommunion ihr Sohn erschienen sein. Begraben wurde sie, gemäß ihrem eigenen Wunsch, im Garten Getsemani, in dem bereits ihr Sohn gebetet hatte. Der Apostel Bartholomäus, der gemäß armenischer Tradition die Armenier missioniert hat, war laut Überlieferung nicht beim Begräbnis Marias dabei. Bei seinem Besuch des Grabes stellten er und die ihn begleitenden Jünger fest, dass Marias Leichnam nicht mehr im Grab lag. Aus diesem Grund erinnerten sie sich, dass Jesus ihnen verkündet hatte, dass Maria in den Himmel aufgenommen werden und nicht sterben würde. Ein Bild Marias, welches Bartholomäus gemäß der Tradition nach ihrem Tod übergeben wurde, brachte dieser in ein Kloster in Armenien. Die Feierpraxis geht zumindest teilweise auf vorchristliche Traditionen der Segnung der Jahresernte zurück. Zur Feier der Aufnahme Marias in den Himmel werden in der armenisch-apostolischen Kirche vom Priester Weintrauben mit dem Kreuz gesegnet. Die Weintrauben werden mit Jesus Christus in Verbindung gebracht, der sich laut Johannes 15,1 als wahrer Weinstock bezeichnete und erinnern auch an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, bei dem Wein als Symbol des Blutes Christi gereicht wurde (Mt 26,17-29; Mk 14,12-26; Lk 22,14-20). Neben dem Fest der Aufnahme Marias in den Himmel gibt es noch sechs weitere Marienfeste im armenischen Kirchenjahr:

- Mariä Verkündigung - 7. April (unbeweglich)
- Entdeckung der Kiste der Gottesmutter (fünfter Sonntag nach Pfingsten)
- Mariä Himmelfahrt (am Sonntag, der dem 15. August am nächsten liegt)
- Entdeckung des Gürtels der Gottesmutter (zweiter Sonntag nach Mariä Himmelfahrt)
- Geburt der Heiligen Jungfrau Maria - 8. September (unbeweglich)
- Mariä Einführung in den Tempel - 21. November (unbeweglich)
- Mariä Empfängnis durch Anna - 9. Dezember (unbeweglich)

Astrid Wimmer

Ein herzlicher Dank für die Informationen über die konkreten Brauchabläufe an Frau Meri Tadevosyan MA der armenisch-apostolischen Gemeinde in Wien.

<https://www.dakd.de/mariae-himmelfahrt/> (Stand: 07.04.2024).